

die glänzende Residenz der jüdischen Könige. Das größte Heiligtum der Stadt ist die Kirche des hl. Grabes, die den Ort der Kreuzigung und das Grab des Erlösers umschließt. — Südlich von Jerusalem ist Bethlehern, wo eine prächtige, aber zum Teil verfallene Kirche über der Geburtsstätte Jesu sich erhebt.

b) Das Ostjordanland hat Steppencharakter und geht allmählich in die Syrisch-Arabische Wüste über.

c) Das Einbruchstal des Jordan, auch Ghor (= Ebene) genannt, ist die Kornkammer des hl. Landes.

Der Jordan entspringt am Hermon, durchströmt den See Genezareth und mündet in das Tote Meer. Das Wasser des letzteren hat sehr starken Gehalt an Salzen und mineralischen Beisätzen, so daß sich darin kein lebendes Tier findet. Geographisch merkwürdig ist das Ghor dadurch, daß es fast in seiner ganzen Ausdehnung unter dem Meerespiegel liegt. Die tiefste Lage (fast — 400 m) hat das Tote Meer; es ist dies die bedeutendste Erdsenke der Erde.¹⁾ Soweit die Bewässerung reicht, ist das Tal sehr fruchtbar. — Im Wadi el Aräba setzt sich die Talsfurche des Ghor bis zum Golf von Akaba fort, der die dreieckige Halbinsel Sinai im O. bespült. Im Süden derselben erhebt sich das wilde Felsenmassiv des Sinai, 2600 m hoch.

Die Einwohner Nordsyriens und Palästinas sind Semiten und in ihrer großen Mehrheit arabisch redende Mohammedaner.

2. Arabien.

Größe und Grenzen. Arabien ist etwa fünfmal so groß wie das Deutsche Reich und somit die größte Halbinsel der Erde.

Es wird im W. vom Roten Meer (mit der Straße von Bab-el-Mandeb²⁾), im S. vom Arabischen Meer, im O. vom Persischen Meerbusen (mit der Straße von Ormus) begrenzt. Gegen das Wüstenplateau des Ostjordanlandes besteht keinerlei erkennbare Grenzscheide.

Naturbeschaffenheit des Innern. Ihrer Hauptmasse nach ist die Halbinsel eine Hochebene, die in Stufen zu den umgebenden Meeren abfällt.

Infolge des vorherrschenden Nordostpassats fallen nur wenig Niederschläge, weshalb es an anschließenden Strömen fehlt; es gibt nur trocken liegende Täler, sog. Wadis; daher ist in Arabien das Wasserauffangen in Zisternen und die künstliche Bewässerung der Fruchtländereien uralte. Reichlicher fließt das Wasser nur in den Küstenlandschaften, welche zeitweise Regen erhalten. — Das Klima hat stark kontinentalen Charakter; die Luft ist den Tag über oft glühend heiß, während die Nächte ziemlich kühl sind und den Tau nicht selten in Reif verwandeln. Abgesehen von ausgedehnteren Steppen und Oasen³⁾, wo die besten Reitkamele und die berühmten arabischen Pferde gezüchtet werden, teilt das Innere Arabiens ganz die Natur der afrikanischen Sahara, mit der es auch einst zusammenhing; es ist ein echtes Wüstenland.

Trotzdem befinden sich auf dem nur von nomadisierenden Beduinen bewohnten Plateau zwei Städte von Weltruhm, die religiösen Mittelpunkte der mohammedanischen Welt: Mekka mit dem Heiligtum der Kaaba (kä-aba) in der Hauptmoschee und Medina mit dem Grabe des Propheten.

¹⁾ So bezeichnet man Eintiefungen des Landes, die unter dem Meerespiegel liegen.

²⁾ = Tor der Tränen, so genannt wegen der gefährlichen Fahrt durch das klippenteiche Rote Meer.

³⁾ Das Wort Oase stammt von dem altägyptischen Wort U a se = Wohnstätte, Raftort.